

„Ups, wir haben ja schon Weihnachten“

SHOPPINGMARATHON Der Einzelhandel ist gut vorbereitet und bietet Angebote für Kurzentschlossene

Die Kleinen freuen sich schon auf das Weihnachtsfest, aber wie ergeht es den Erwachsenen?

VON CHRISTFRIED DORNIS

JEVER – Diese Frage löst bei den meisten Menschen gemischte Gefühle aus. Häufig verbinden sie die Vorweihnachtszeit mit überfüllten Geschäften, vergriffener Ware und viel Hektik. Der Einzelhandel reibt sich jetzt schon die Hände.

Die Lager sind voll, die Regale aufgefüllt, die Geschäfte in Jever gut vorbereitet. Wer durch die Fußgängerzone schlendert, sieht die Weihnachtsdekorationen in jedem Schaufenster. Der Kaufrausch beginnt, die ersten Jeveraner starten ihre Weihnachtseinkäufe. Jetzt wird gezielt eingekauft und die Wunschzettel abgearbeitet. Die Unentschlossenen lassen sich jedoch erst später in der Innenstadt sehen. Wer ein bestimmtes Buch im Blick hat, sollte es nicht darauf ankommen lassen, ihm das letzte Exemplar vor der Nase weggeschnappt wird.

In den Druckereien werden in der letzten Woche vor Weihnachten Sondereditionen gefahren und dennoch ist in den letzten Tagen nicht mehr alles vorrätig. „Ein heimlicher Bestseller könnte dieses Jahr



Dana (5) weiß ganz genau, was sie an Weihnachten auspacken möchte.

BILD: KOCH RAMOS

RICHTIG SCHENKEN OHNE FETTNÄPFCHEN

Tops

Bücher
Parfum
CD/DVD
Schmuck

Flops

Nichts verschenken
Geldgeschenke
Socken
Küchengeräte

Tipps

Selbstgebasteltes
Kurztrips/Erlebnisausflüge
Wellnesswochenende
Konzert-/Theaterkarten

Ken Follets „Sturz der Titanen“ werden“, sagt Alice Eckermann, Inhaberin von

„Buch und Papier“. Die Umsätze laufen in der Weihnachtszeit gut, es wird

von einer Verdopplung im Vergleich zum November ausgegangen. Auch die

Gastronomie kann sich freuen – nicht nur wegen der zahlreichen Weihnachtsfeiern, sondern auch das Trinkgeld stimmt zu dieser Jahreszeit besonders. Das Geld sitzt locker; um die 20 Euro werden bei Arko für süße Delikatessen ausgegeben. Die Auswirkungen der Finanzkrise merkt man in der Vorweihnachtszeit auch bei teuren Artikeln nicht mehr. „Die Kunden sind bereit, auch mal etwas tiefer in die Tasche zu greifen“, sagte die freundliche Mitarbeiterin von „Juwelier Harms“.

Lange Einkaufsnacht

Tendenziell kaufen Männer ihre Geschenke immer etwas später. Wer hätte das gedacht? Silke Radolla-Koscheck, Inhaberin eines Kosmetikstudios, sagte: „Ja es gibt auch Männer, die erst am 24. um fünf vor zwölf sagen: ‚Ups wir haben ja schon Weihnachten‘ – und sich dann für einen Gutschein entscheiden. Wenn Sie etwas früher dran sein möchten und keine Nerven haben, sich nach der Arbeit noch durch überfüllte Geschäfte zu quälen, haben Sie am 3. Dezember die Gelegenheit, ohne Zeitdruck ihre Weihnachtseinkäufe zu erledigen. Wie auch im letzten Jahr findet die lange Einkaufsnacht in Jever statt – es ist schon die vierte in Folge. Die Läden in der Fußgängerzone erwarten Sie bis 24 Uhr.“

MEINE MEINUNG

Alle Jahre wieder!

VON JENNIFER OFENLOCH

SCHOCK!!

Da bleibt einem ja die Weihnachtsfreude im Hals stecken. „Gefällt er dir?“, fragt Tante Olga mit hoffnungsvollem Blick.

Das zerrissene Geschenkpapier entblößt den pinkfarbenen Wollpullover, den sie schon vor Wochen zu stricken begonnen hatte.

Sie hatte mich noch gefragt, wie ich das grelle Ding finden würde. Hätte ich mal lieber die Wahrheit gesagt. Nicht zu glauben, dass der für mich war.

Ingeheim überlege ich mir schon, wie viel Geld ich für den Fummel im Secondhandladen bekommen würde. Doch dann sehe ich in Tante Olgas strahlendes Gesicht und habe ein schlechtes Gewissen. Schließlich steckt in dem Pullover wochenlange Arbeit und eine gute Absicht.

Und man sagt doch, Weihnachten ist das Fest der Liebe. Je länger ich darüber nachdenke, umso mehr wird mir klar, dass es nicht auf das Geschenk, sondern den Gedanken ankommt, der dahinter steht.

Tante Olgas lila Wollpullover wird von nun an alle Jahre wieder von seinem Ehrenplatz im Kleiderschrank geholt, um daran zu erinnern, worum es an Weihnachten geht.

ADVENTSPUNSCH

Zutaten:

200 ml Traubensaft
1 TL Rosinen
1 TL gehackte Mandeln
1 Prise Zimt
1 Prise Nelken
1 Prise Kardamom
etwas Zitronensaft

Zubereitung:

Den Traubensaft mit den Rosinen, Mandeln und Gewürzen in ein großes Glas geben. Das Glas abgedeckt in der Mikrowelle bei 60 Watt 2 Minuten erhitzen. Mit Zitronensaft abschmecken.

Mit Kiwi & Wirsing durch den Winter

GESUNDHEIT So stärken Sie sich für die kalte Jahreszeit

JEVER/AVE/GAF/TWE/NFL – Heiße Zitrone oder doch lieber ein Vitaminpräparat? Richtige Ernährung, ausreichend Flüssigkeitszufuhr und Bewegung sei gerade in den Wintermonaten besonders wichtig, empfiehlt Ernährungsberaterin Antje Lüken aus Schortens. Das heißt konkret: „Zwei Liter Flüssigkeit und zwei Hände voll Obst am Tag.“ Ob Flüssigkeit nun in Form von Wasser, reinen Obstsaften oder Tees aufgenommen wird, sei dabei Geschmacksache. „Mehrfuchtsäfte sind zu vermeiden. Sie sind meist zuckerlastig und

oft mit synthetischen Vitaminen angereichert“, betont Lüken. Anne Emken vom Biologischen Schulgarten in Jever ergänzt: „Auch der Verzehr von lokalem Wintergemüse unterstützt das Immunsystem positiv.“ Grünkohl und Wirsing seien reich an Vitaminen und Mineralstoffen und zählen deshalb zu den regionalen Favoriten.

Wem das alles zu umständlich ist, der kann auch auf Ernährungspräparate zurückgreifen, rät das Team der Löwen-Apothek. „Vor allem im Winter sind Zink- und Vitamin-C-Präparate zu empfeh-

len. Kalt-Warm-Wechselduschen und ausreichend frische Luft stärken ebenfalls den Körper.“

Regelmäßiges Händewaschen sei gerade im Winter wichtig, um eine Ansteckung mit Erkältungskrankheiten zu vermeiden. Darin sind sich die Experten einig. Antje Lüken Geheimtipp: „Hat es einen dann doch erwischt, kann eine tägliche Vitaminkur in Form von sechs Kiwis hilfreich sein.“

Bei all den Empfehlungen darf man eines nicht vergessen: Hin und wieder einfach mal die Beine hochlegen!



Die Studentinnen Goldiss, Tanja und Nora machen es richtig: Mit Zimttee rüsten sie sich für den Winter.

BILD: VERGIN

Gänsekeulen statt Würstchen

KULINARISCHES Regionale Weihnachtsküche verspricht mehr

JEVER/CJO, IFE, VRI, AAL, CWA – Viele Leute denken bei typisch deutscher Weihnachtsküche an Kartoffelsalat und Würstchen. Diese Tradition entwickelte sich im Laufe der Zeit, um der Hausfrau die Arbeit an Heiligabend zu erleichtern.

Dass es aber auch andere leckere Gerichte an Weihnachten gibt, beweist das vielfältige Angebot der regionalen Gastronomie. Wer nicht selbst kochen möchte, kann verschiedene Festtagsgerichte in diversen Restaurants bestellen, wie zum Beispiel im „Butt“ oder in der „Neuen 17“. Die Neue 17 bietet neben den traditionellen Gerichten wie Gänsekeule und Putenroulade auch Fisch und Wildgerichte an. Für alle Fischfans gibt es im „Butt“ fangfrische Fischgerichte à la carte. Zudem wird es zu den

Weihnachtstagen eine speziell auf das Fest der Liebe ausgerichtete Speisekarte geben.

Auch für Teeliebhaber hält die Innenstadt Jevers verschiedene Angebote bereit.

„Die Stollen werden drei Wochen im Schlosskeller gelagert bevor sie verkauft werden.“

VERKÄUFERIN
BEI ULFERS-EDEN

Das Teehaus in der Schlachtstraße bietet diverse Weihnachtsteesorten in den Geschmäckern Bratapfel oder Knecht-Ruprecht, aber auch die traditionelle friesische „Bohnsensopp“ an.

In der Bäckerei Ulfers Eden wird bereits seit zwei Jahren der preisgekrönte Schlossstollen angeboten. Dieser wird drei Wochen lang im Schlosskeller in Holzkästen gelagert und anschließend in die Bäckerei transportiert, welche sie als einzige in der Region in dieser Art zum Kauf anbietet.

Außerdem gibt es dort auch den Friesenstollen zu erwerben, in dem Nüsse, Backpflaumen und Rum verarbeitet werden. Traditionell wird er mit einer weißen Schokoladenglasur überzogen.

Das Café Kluntjepott bietet beispielsweise Glühwein und einen selbst gemachten Stollen an. Dieser Stollen wird nicht eingelagert, sondern frisch zubereitet und sofort verkauft.

Preisgekrönt: Schloss-Stollen der Bäckerei Ulfers Eden.

BILD: JONAS



PRAXISTAG JADE HOCHSCHULE

Planung: Can Akaoglu, Anna Bartels, Gesa Roddewig

Redaktion: Inka Philipp, Nora Flockenhagen, André Albers, Boris Krones, Carmen Wilkerling, Jennifer Ofenloch, Jara Tiedemann, Angelina Vergin, Tanja Weisenbach, Chelen Jonas, Ann-Kathrin Tegtmeier, Viktoria Riffel, Janko Fyde, Wega Wilken, Christfried Dornis, Philip Koch Ramos, Christin Warner, Natalie Schwab, Goldiss Afshar, Dorina Bertram, Anja Steusloff, Hedda Nier, Martina Wojciechowska, Kirsten Ulbrich, Stephanie Simond, Vanessa Böhm, Franziska Völker, Kathrin Bokelmann, Karin Derda, Irina Feller, Ria Borchers

UMFRAGE DES TAGES: SIND SIE SCHON IN WEIHNACHTSSTIMMUNG?

Der erste Advent ist nicht mehr weit hin und die ersten Weihnachtsmärkte öffnen ihre Pforten. Wir fragten nach: So erleben die Jeveraner die Vorweihnachtszeit:

AKT/MWO

„In Weihnachtsstimmung komme ich erst in der Adventszeit. Da werden dann auch Plätzchen gebacken. Geschenke habe ich auch noch keine gekauft, allerdings habe ich schon ein paar Ideen. Einen Wunschzettel schreibe ich nicht mehr, meine Eltern wissen, was ich will.“
Jan Tretrer
Jever



„Nein, noch nicht. Ich finde es übertrieben, dass es schon so früh Weihnachtsartikel in den Läden zu kaufen gibt. Bei uns fängt das erst ab dem ersten oder zweiten Advent an. Wir backen zusammen Plätzchen, aber die Dekoration fällt eher schlicht aus.“
Jelke Heeren
Tettens



„Ich bereite mich nicht besonders auf Weihnachten vor. Plätzchen backe ich keine, allerdings dekoriere ich ein wenig. Weihnachtslieder im Radio stimmen mich zwar ein, aber die richtige Stimmung kommt dann erst direkt an Weihnachten in der Kirche auf.“
Heiko Schäfer
Jever



„Ich habe schon erste Weihnachtseinkäufe gemacht und mit meinen Enkelkindern Lebkuchenhäuser gebacken. Die Vorfreude meiner Enkel auf das Fest und die Weihnachtsgeschenke steckt mich an. Dann wird mir erst bewusst, dass Weihnachten beginnt.“
Marita Inden
Jever



„Mir wird die Weihnachtsstimmung eher genommen, weil die Weihnachts-sachen schon im September zu haben sind. Aber wenn meine Mutter anfängt zu dekorieren, helfe ich ihr ein wenig. Auch Weihnachtslieder erzeugen bei mir die gewünschte Atmosphäre.“
Christian Schmitz
Jever



VORFREUDE IN JEVER

Startschuss

Weihnachtsmarkt & Eisvergnügen

22.11. ab 15.00 Uhr, Alter Markt

Lange Einkaufsnacht

03.12. bis 24.00 Uhr, Innenstadt

Wort & Musik zum Advent

04. und 18.12.2010 ab 18.00 Uhr, Stadtkirche

Nikolaus-Jazz-Frühshoppen

05.12.2010 ab 11.00 Uhr, Künstlerforum Zimmertheater

Weihnachtsbasteln

07.12.2010 ab 17 Uhr, Stadtbücherei

Tag der offenen Tür im Schlossmuseum

12.12.2010 von 11.00 - 18.00 Uhr, Schlossmuseum

Advent im Schafstall

12. und 19.12.2010 von 11.00 - 18.00 Uhr, Hof Herren, Sandel

Kneipenführung

15.12.2010 ab 19.00 Uhr, Innenstadt

Verkaufsoffener Sonntag

19.12.2010 von 12.00 - 18.00 Uhr, Innenstadt

Warten auf den Weihnachtsmann

24.12.2010 11.00 Uhr, Künstlerforum Zimmertheater

Das große Fest kann kommen

VORBEREITUNGEN Die Gemeinde schmückt die Stadt, die Kantorei singt sich warm

Die Planungen zu den Feiertagen in und um Jever laufen bereits auf Hochtouren.

JEVER/KDE/CWI – Die evangelisch-lutherische Gemeinde Jever hat große Pläne für die Vorweihnachtszeit. Der Startschuss fällt mit dem ersten Advent.

Im christlichen Verständnis beschreibt der Advent die Ankunft und die Vorfreude auf die Geburt Jesu. In Jever wird dann der Adventskranz in der Kirche aufgehängt, mehr Schmuck gibt es nicht.

Pastor Thorsten Harland meint dazu: „Wir sind ja mitten in der Stadt, da ist ja schon viel geschmückt mit den Lichterketten.“

Lebendiger Adventskalender

Wie bereits im letzten Jahr wird es auch 2010 wieder den „lebendigen Adventskalender“ geben. Am 29. November findet eine feierliche Auftaktveranstaltung auf dem Schlossplatz statt. Ab dem folgenden Montag kehren Bürger der Gemeinde an 24 Abenden in verschiedenen Häusern ein, um ein weihnachtlich-besinnliches Ambiente zu erleben. Die Teilnehmer treffen sich nicht nur in der Kirche, sondern auch „im Carport, in der Garage, im Schrebergarten, in der Scheune, auf dem Schulhof, an ganz unterschiedlichen Punkten, je nach Gastgeber.“, so Harland. Jeder Teilnehmer bekommt dann sein Türchen, symbolisiert durch einen großen Zettel mit der jeweiligen Zahl des Tages.



Die Sänger der Stadtkantorei bei ihren Proben für das Oratorium in der Stadtkirche. Dieses Jahr präsentieren sie Werke von Johann Sebastian Bach auf der Bühne BILD: BÖHM

siert durch einen großen Zettel mit der jeweiligen Zahl des Tages.

Am zweiten Advent steht der Gottesdienst im Zeichen der Armen. Wie in jedem Jahr gibt es einen großen Basar und ein Beiprogramm mit vielen Aktionen zugunsten von Brot für die Welt im Gemeindehaus und auf dem Kirchplatz.

Pastor Harland findet es wichtig, „gerade in dieser Zeit einen Brot-für-die-Welt-Tag zu machen, um eben im Blick zu haben, dass es vielen Menschen nicht so gut geht.“

Neben den Gottesdiensten spielt in der jeverischen Ge-

meinde auch die Kirchenmusik eine große Rolle. Die Stadtkantorei wird dieses Jahr ein Oratorium auf die Bühne bringen. Gesungen werden die Kantaten I-III des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach.

Großer Auftritt im Dezember

Damit die Texte sitzen, probten die Sänger am vergangenen Sonnabend sogar einen ganzen Tag lang in der Kirche. Ihr Können beweisen sie bei dem großen Auftritt am 11. und 12. Dezember, bei dem sie von Solisten und Instrumentalisten begleitet werden. Noch mehr Musik gibt es

zum Beispiel in den Gottesdiensten am Heiligabend mit einem Krippenmusical, einem Krippenspiel der Konfirmanden mit der Jugendband, mit Angela Dohmen als Flötistin und in einem Gottesdienst mit der Stadtkantorei.

Es geht eben nicht nur um die Geschenke. Das Fest an sich, aber auch die Veranstaltungen davor sind wichtig.

Besonders die vielen Vorbereitungen und der Elan, mit dem sie angegangen werden, unterstreichen diesen Eindruck und zeigen, wie sehr den Menschen in Jever das Weihnachtsfest noch am Herzen liegt.

INTERVIEW

„Advent ist im Dezember“

Verfrüht eingeläutete Weihnachtszeit? Pastor Thorsten Harland im Gespräch.

VON RIA BORCHERS UND VANESSA BÖHM

FRAGE: Wie ist die Sicht der Kirche auf den frühen Weihnachtsstrubel?

HARLAND: Für uns als Kirche ist es natürlich zu früh, wenn solche Weihnachtsbräuche vorzeitig beginnen. Wir leben in Rhythmen, und diese sind wichtig im Leben. Es gibt eine Aktion der Kirchen dazu. Diese nennt sich „Advent ist im Dezember“.

FRAGE: Worum geht es bei der Aktion?

HARLAND: Es geht darum, dass die Kirchen sich gegen den verfrühten Weihnachtskonsum wehren. Der Advent soll inhaltlich stärker gefüllt werden. Wichtig dabei ist die zeitliche Einhaltung – der Advent gehört in den Dezember und nicht schon in den September.

FRAGE: Wann stimmt sich die Kirche auf das Weihnachtsfest ein?

HARLAND: Mit dem Totensonntag endet das alte Kirchenjahr. Am ersten Advent beginnt die vorweihnachtliche Zeit. Dann stellen wir auch erst den Adventskranz auf.



Spaß am Spekulieren

WEIHNACHTSWETTER Bauernregeln im Test

JEVER/IPH – Am Weihnachtsbaum brennen die Kerzen, vor dem Fenster ist alles in einen weißen Mantel aus Schnee gehüllt – der Traum der weißen Weihnacht wird von vielen Menschen geteilt.

Meteorologisch gesehen kann im November noch keine genaue Aussage über das Wetter in der Weihnachtszeit getroffen werden.

Doch schon bevor es wissenschaftlich überhaupt möglich war, Wettervorhersagen zu treffen, waren die Menschen, vor allem die Bauern für Ernte und Aussaat, abhängig vom Wetter. Um eine Orientierung zu haben, beobachteten sie die Natur und stellten die sogenannten Bauernregeln auf. Dort hielten sie Regelmäßigkeiten im Ablauf des Wetters fest.

Bei der Suche nach Bauernregeln für den Dezember und die Schneelage um Weihnachten ergaben sich zum Beispiel auf der Webseite www.bauernregeln.net Aus-

sagen wie: „Ist der Oktober mild und fein, kommt ein harter Winter rein.“ oder auch „Schneit's im Oktober gleich, dann wird der Winter weich.“ Aus der Betrachtung des vergangenen Monats ergibt sich die Schlussfolgerung, dass uns ein harter Winter bevorsteht. Die Frage, ob dies mit weißer Weihnacht gleichgesetzt werden kann, bleibt offen.

Eine weitere Beobachtung, die in den Bauernregeln festgehalten wurde, ist, dass es in Norddeutschland nur alle zehn Jahre einen schneereichen Winter gibt. Da es im letzten Winter gerade für diese Region außergewöhnlich viel Schnee gab, kann in diesem Jahr wohl nicht mit einer Wiederholung gerechnet werden.

So bleibt weiter die Hoffnung auf die weiße Weihnacht ganz im Sinne der Bauernregel: „Im Dezember sollen Eisblumen blühen“, Weihnachten sei nur auf dem Tische grün.“

Künstlerisches Handwerk zu Weihnachten

GESCHENKIDEEN Facettenreiche Ausstellung machte Lust auf die Adventszeit

JEVER/JTI/NSC/AST – Unter dem Motto „Kunst, Geschenke, schöne Sachen“ stellten am vergangenen Wochenende 21 kreative Köpfe ihre Arbeiten im Rathaus vor. Samstag und Sonntag konnten sich die zahlreichen Besucher von den liebevoll gestalteten Kunstobjekten verzaubern lassen. Das Repertoire reichte von handgesiedeter Naturseife, Schmuck, Porzellanmalerei über Selbstgenähtes für Groß und Klein bis Porzellanpuppen, Kleidung und Deko – für jeden Geschmack war etwas dabei. Potenzielle Weihnachtsgeschenke waren somit ausreichend vorhanden.

Nina und Petra Baselau präsentierten unter anderem ihre handgefertigten Nähideen, Stickdesigns und verspielten Kissens mit unterschiedlichen Scherenschnittmotiven. Schon seit sechs Jahren arbeiten Mutter und Tochter zusammen und verkaufen ihre kleinen Kunstwerke per Internetversand. „Manche Sa-



Neben Porzellanmalerei und Weihnachtsdekoration gab es viel für die Besucher zu entdecken. BILDER: TIEDEMANN

chen würde ich am liebsten selbst behalten und kann mich schwer davon trennen“, so Nina Baselau. In diesem Jahr waren sie nun zum dritten Mal auf dem vorweihnachtlichen Markt im Graf-Anton-Günther-Saal dabei.

Susanne Wessels stellte handgesiedelte Naturseifen und Wellnessprodukte vor. Mit einer großen Auswahl an dekorativen Seifenkreationen



war auch eine Vielfalt von Weihnachtsdüften wie Kakao, Apfel-Zimt oder herbe Vanille vorzufinden, die für eine vorweihnachtliche Stimmung sorgte. Die Idee zur Seifenproduktion beruht auf großem Interesse an biologischen Inhaltsstoffen und der Liebe zum Detail. Von der Mischung der Zutaten bis zur liebevollen Verpackung legt Wessels persönlich Hand an. Mit den be-

törenden Pflegestoffen wird eine harmonische Atmosphäre in die eigenen vier Wände gebracht, welche auf die besinnliche Winterzeit einstimmt.

Ein kleiner, etwas versteckter Ausstellungstisch war der von Sylvia Heuner. Die Wittmunderin stellt kleine Bildchen und auch Lesezeichen mit bemalten Vogelfedern her. Mit Hilfe von Pinseln der Größe eins bis zwei zeichnet sie auf die Papageienfedern sehr detaillierte Motive von Tieren und maritimen Landschaften. Die Künstlerin klebt und näht die Federn auf Papier, um sie dadurch besser bemalen zu können. Dadurch bleibt die Form der Federn unverändert erhalten und sieht natürlicher aus.

Die Handwerksausstellung bietet viele neue und kreative Ideen zum Weihnachtsfest. Die Vorfreude auf die kommende Ausstellung im nächsten Jahr ist geweckt. Nun kann das Weihnachtsfest beginnen!